



# MARCUS WEINBERG

Mitglied des Deutschen Bundestages

## PRESSEMITTEILUNG

### **Betroffenen zuhören, Berichte wissenschaftlich auswerten**

Große Koalition beschließt Weinbergs Antrag zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe - auch Hamburger Betroffene sollen sich melden!

Berlin, 21.02.2019 – Die Koalitionsfraktionen werden in der heutigen Plenardebatte den Antrag "Kinder- und Jugendhilfe weiterentwickeln - Perspektive der Betroffenen und Beteiligten mit einbeziehen" beschließen. Im Rahmen der Reform des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) soll noch stärker auf die Perspektive der Betroffenen Kinder-Jugendlichen und deren Familien eingegangen werden.

#### **Dazu erklärt Marcus Weinberg, familienpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Abgeordneter für Hamburg und Altona:**

"Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger bei Gesetzgebungsverfahren stärker beteiligen. Das gilt insbesondere für solche Gesetzesreformen, die massiv die Grundrechte der Menschen berühren. So in der Kinder- und Jugendhilfe und Familiengerichtbarkeit. Die Betroffenen haben ein Recht darauf, dass die Politik auch ihre Perspektive würdigt.

Hamburger erinnern sich an Namen wie Yagmur, Chantal, Jessica, Tayler. Ihr Tod hätte vermieden werden müssen. Im Jahr 2017 gab es in Hamburg 1.317 Inobhutnahmen (ohne unbegleitete minderjährige Flüchtlinge), davon sind 27% zu den Sorgeberechtigten zurückgekehrt. Mir sind Fälle bekannt, in denen die Eltern nicht wissen, wo ihre Kinder sind und manchmal werden sie außerhalb Hamburgs untergebracht. Kinder, die eher in ein Heim gesteckt werden, als zu ihren erziehungsfähigen und -willigen Großeltern zu dürfen. Es hat viel Kritik am Kinderschutz in Hamburg gegeben und die Enquete-Kommission der Bürgerschaft hat Ende des letzten Jahres ihren Bericht vorgelegt. Ich erwarte eine zügige Umsetzung.

Genauso müssen wir im Bund die Reform des SGB VIII so gestalten, dass eine zukunfts- und leistungsfähige, bessere Kinder- und Jugendhilfe möglich ist. Mit dem Antrag löse ich mein Versprechen ein, eine Anlaufstelle auf Zeit einzurichten, an die sich Kinder, Jugendliche, Eltern, Pflegeeltern und auch professionelle Akteure wenden können, um vertraulich über ihre Erfahrungen mit den Hilfesystemen und den familiengerichtlichen Verfahren zu berichten. Dabei soll es selbstverständlich nicht um das Aufrollen von Einzelfällen oder das Infragestellen von Gerichtsentscheidungen gehen. Ziel ist, anhand der Berichte der Betroffenen, systematische und strukturelle Probleme in der Kinder- und Jugendhilfe zu identifizieren. Auf der Grundlage der so identifizierten Veränderungsbedarfe und nach



# MARCUS WEINBERG

Mitglied des Deutschen Bundestages

## PRESSEMITTEILUNG

Auswertung der gesammelten Aussagen werden Wissenschaftler einen Gesamtbericht erstellen, der in die Gesetzesreform einfließen wird. Denn: Wir brauchen keine Gesetzesreform, die an dem Erleben der Menschen und an der Praxis vorbei geht.

Betroffene fühlen sich oft nicht ernst genommen und allein gelassen. Ihre Beschwerden werden meistens beiseite gewischt, Menschen werden schnell als querulantisch, schwierig oder nicht glaubwürdig abgetan. Auch Kinder und Jugendliche erzählen immer wieder, dass ihr Wunsch und ihr Wille bei den Entscheidungen, wo und wie sie leben wollen, ignoriert werden würden. Viele Eltern und Pflegeeltern fühlen sich in Familiengerichts- oder Jugendamtsverfahren genötigt. Wenn ihre Kinder fremdplatziert sind, fühlen sie sich als Eltern kaltgestellt. Vielleicht haben einige von diesen Menschen eine verzerrte Wahrnehmung, aber es gibt einfach zu viele Berichte dieser Art und das muss uns hellhörig machen. Auch die zu Tode gekommenen kleine Yagmur, die sich bei der Übergabe an die leiblichen Eltern massiv gewehrt hatte, hätte nicht zu den leiblichen Eltern zurückkommen dürfen, und Chantal, die durch ihre Pflegefamilie starb, sendete auch Signale, die niemand hörte. Deshalb ist dies auch ein Appell an alle Hamburger Betroffene, sich an die Anlaufstelle, die planmäßig ab April 2019 ihre Arbeit aufnehmen soll, zu wenden."